

## Bewerbungsunterlagen

- × Bewerbungsbogen
- × Lebenslauf mit Lichtbild
- × Kopie der Geburtsurkunde
- × i. d. R. Kopie des Taufscheins
- × beglaubigter Nachweis der Fachoberschulreife (Sek. I)

Falls schon ein Abschluss vorliegt:

Beglaubigter Nachweis der Fachhochschulreife und/oder entsprechender Nachweis des Berufs- oder Praktikumsabschlusses



St.-Franziskus-Berufskolleg Hamm



## Kernanmeldezeit

November – Januar

## Kosten der Ausbildung:

Es besteht Schulgeld- und Lernmittelfreiheit gemäß EFG und LFG.

Erstattung der Schülerfahrtkosten gemäß staatlicher Ordnung.

Im konkreten Fall kann ein Rechtsanspruch nach BAföG oder nach SGB III (Förderung beruflicher Weiterbildung) bestehen.



St.-Franziskus-Berufskolleg  
Franziskanerstraße 2a  
59065 Hamm

Tel.: 0 23 81 - 2 52 81  
Fax: 0 23 81 - 2 56 51

franziskusbk@franziskus-berufskolleg.de  
www.franziskus-berufskolleg.de

Schulleiter:  
Josef Brockmeyer, OStD i. E.

Öffnungszeiten des Sekretariats:  
montags, dienstags und freitags  
von 7.30 bis 12.30 Uhr  
mittwochs und donnerstags  
von 7.30 bis 17.00 Uhr

## Erzieherin/Erzieher

Fachschule des Sozialwesens  
Fachrichtung Sozialpädagogik

Berufskolleg und  
Berufliches Gymnasium  
des Erzbistums Paderborn  
Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen



## Aufgaben und Struktur



Die gestiegenen Anforderungen an Kinder und Jugendliche erfordern mehr denn je professionell ausgebildete Fachkräfte. Dies hat zur Folge, dass Erzieherinnen und Erzieher in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe vielfältige Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben eigenverantwortlich übernehmen.

Im Verlauf der Ausbildung erwerben die Studierenden dazu im fachrichtungsübergreifenden und im fachrichtungsbezogenen Lernbereich berufliche Handlungskompetenzen.

Die Ausbildung zum Erzieher / zur Erzieherin an der Fachschule dauert insgesamt 3 Jahre.

Sie gliedert sich in eine vollzeitschulische Ausbildung in den ersten beiden Jahren, in denen die Studierenden Praktika in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Tageseinrichtungen für Kinder, Heime, offene Ganztagsgrundschule usw.) absolvieren.

## Voraussetzungen

### • Fachoberschulreife

und

- Abschluss der FOS11 und FOS12 mit beruflichen Kenntnissen und Fachhochschulreife (Sozial- und Gesundheitswesen)

oder

- Berufsabschluss Sozialassistent/Sozialassistentin bzw. Kinderpfleger/Kinderpflegerin

oder

- Abschluss einer Berufsfachschule mit erweiterten beruflichen Kenntnissen und Fachhochschulreife (Sozial- und Gesundheitswesen)

• Andere Qualifikationen können als Einzelfallentscheidung berücksichtigt werden (z. B. Abitur)

- Gute sprachliche und kommunikative Kompetenzen
- Bereitschaft, soziale Verantwortung zu übernehmen
- Respekt und Rücksichtnahme gegenüber den Mitmenschen
- Freundlichkeit, Höflichkeit und Zuverlässigkeit
- Offenheit gegenüber den Grundsätzen der katholischen Kirche

## Unterrichtsfächer

### Fachrichtungsübergreifender Lernbereich (FÜL):

- *Deutsch/Kommunikation*
- *Fremdsprache*
- *Politik/Gesellschaftslehre*
- *Naturwissenschaften*

### Fachrichtungsbezogener Lernbereich (FBL):

- *Sechs Lernfelder*  
*Schwerpunkte:*  
*Berufliche Identität, pädagogische Beziehungen, Lebenswelten und Diversität, Bildungsarbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, Institution und Team*
- *Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene*
- *Religionslehre/Religionspädagogik*
- *Projektarbeit*

### Vertiefungsbereich (VTB):

- *Wahlfach 1*  
*Vertiefung in einem Bildungsbereich*
- *Wahlfach 2*  
*Vertiefung eines Arbeitsfeldes/ einer Zielgruppe*

## Prüfungen und Abschlüsse

Das Fachschulexamen besteht aus einem theoretischen Prüfungsteil am Ende des vorwiegend theoretischen Ausbildungsabschnittes (nach 2 Jahren) und einem berufsfachlichen Kolloquium am Ende des Berufspraktikums.

Das Berufspraktikum schließt sich in der Regel an den theoretischen Ausbildungsteil an.

Es dauert 12 Monate.

Das Berufspraktikum ist in einer anerkannten Einrichtung der Fachrichtung unter Anleitung einer Fachkraft abzuleisten. Die oder der Studierende wählt mit Zustimmung der Schulleitung die Ausbildungsstätte.